

FACT-SHEET

Schule und Integration

Anfang 2020 waren in Österreich knapp 2,24 Millionen Personen jünger als 25 Jahre, davon hatten rund 279.900 Jugendliche einen ausländischen Geburtsort. Österreichweit hat mehr als ein Viertel der Schüler/innen eine nichtdeutsche Umgangssprache, in Wien ist es mehr als die Hälfte.

INHALT

Seite 2
Jugendliche Bevölkerung

Seite 4
Schüler/innen in Österreich

Seite 7
Bildungsstand der Eltern

Seite 8
Lehre und Arbeitsmarkt

34

Jugendliche Bevölkerung

Jugendliche Bevölkerung in Österreich

Anfang 2020 waren in Österreich knapp 2,24 Millionen Personen jünger als 25 Jahre. Insgesamt lebten rund 279.900 Jugendliche mit ausländischem Geburtsort in Österreich (0 bis 24 Jahre). Das entspricht 12,5% der jugendlichen Gesamtbevölkerung. 54,3% von diesen haben ihren Geburtsort in einem der EU-/EFTA-Staaten, 45,7% sind in einem Drittstaat geboren. Auf Platz eins der im Ausland geborenen Jugendlichen befanden sich Deutsche (34.800), gefolgt von Rumän/innen (23.500) und Syrer/innen (22.700). Auf den Rängen vier und fünf befanden sich Afghan/innen (19.200) und Serb/innen (15.400).

Jugendliche nach Bundesländern

Zu Jahresbeginn 2020 lebten knapp 112.100 Jugendliche in Wien, die im Ausland geboren wurden. Das entspricht 22,5% der jugendlichen Bevölkerung in Österreich. Im Bundesländervergleich handelte es sich in Wien anteilig um den höchsten Wert. In Vorarlberg waren rund 108.000 im Ausland geborene Jugendliche ansässig (12,0%). 16.700 der Jugendlichen in Salzburg hatten einen ausländischen Geburtsort (11,7%). Am prozentuell niedrigsten war der Anteil in Niederösterreich, etwa 30.900 aller Niederösterreicher/innen im Alter zwischen 0 und 24 Jahren wurden im Ausland geboren (7,4%).

JUGENDLICHE BEVÖLKERUNG AM 1.1.2020 NACH GEBURTSLAND UND STAATSANGEHÖRIGKEIT - TOP 20

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2020

Geburtsland	österreichische Staatsangehörige	ausländische Staatsangehörige	Insgesamt
Deutschland	9.475	25.353	34.828
Rumänien	632	22.850	23.482
Syrien	186	22.483	22.669
Afghanistan	544	18.662	19.206
Serbien	1.275	14.140	15.415
Ungarn	641	13.055	13.696
Türkei	3.075	8.455	11.530
Bosnien und Herzegowina	935	9.935	10.870
Russische Föderation	1.020	8.083	9.103
Polen	352	6.871	7.223
Slowakei	347	6.466	6.813
Italien	913	5.527	6.440
Bulgarien	166	6.234	6.400
Kroatien	240	5.204	5.444
Kosovo	1.474	3.311	4.785
Irak	158	4.539	4.697
Iran	272	4.126	4.398
Nordmazedonien	570	3.575	4.145
Vereinigte Staaten	1.656	2.056	3.712
Slowenien	120	3.349	3.469

JUGENDLICHE BEVÖLKERUNG AM 1.1.2020 NACH BUNDESLAND UND GEBURTSLAND

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2020

	in Österreich geboren	im Ausland geboren	Insgesamt	Anteil an Gesamtbevölkerung des Bundeslandes
Burgenland	60.521	5.490	66.011	8,3%
Kärnten	118.329	11.106	129.435	8,6%
Niederösterreich	385.442	30.912	416.354	7,4%
Oberösterreich	348.817	38.923	387.740	10,0%
Salzburg	125.967	16.685	142.652	11,7%
Steiermark	266.296	29.872	296.168	10,1%
Tirol	172.239	21.854	194.093	11,3%
Vorarlberg	95.069	12.951	108.020	12,0%
Wien	386.130	112.082	498.212	22,5%

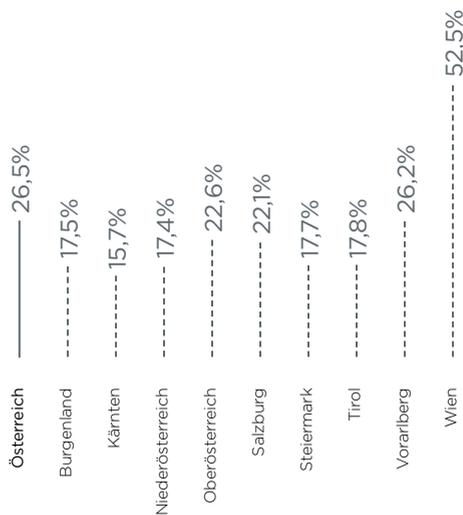
Schüler/innen in Österreich

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache nach Bundesländern im Schuljahr 2018/19

Im Schuljahr 2018/19 besuchten insgesamt 1.134.100 Kinder und Jugendliche eine Schule in Österreich. Etwas mehr als ein Viertel der Schüler/innen hatte eine nichtdeutsche Umgangssprache (26,5%). Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass Wien mit 52,5% den höchsten Anteil an Schüler/innen mit einer nichtdeutschen Umgangssprache hatte, gefolgt von Vorarlberg mit 26,2% und Oberösterreich mit 22,6%. Die geringsten Anteile hatten Niederösterreich mit 17,4% und Kärnten mit 15,7%.

SCHÜLER/INNEN MIT NICHTDEUTSCHER UMGANGSSPRACHE NACH BUNDESLÄNDERN IM SCHULJAHR 2018/19

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik



Ausländische Schüler/innen nach Bundesländern im Schuljahr 2018/19

Rund 185.400 Kinder und Jugendliche hatten im Schuljahr 2018/19 eine ausländische Staatsangehörigkeit, anteilig an allen Schüler/innen entsprach dies 16,3%. Im Bundesländervergleich hatte Niederösterreich mit 10,6% den geringsten Anteil an ausländischen Schüler/innen, gefolgt vom Burgenland mit einem Anteil von 11,2%. Den höchsten Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen unter den Schüler/innen verzeichnete Wien mit 29,5%.

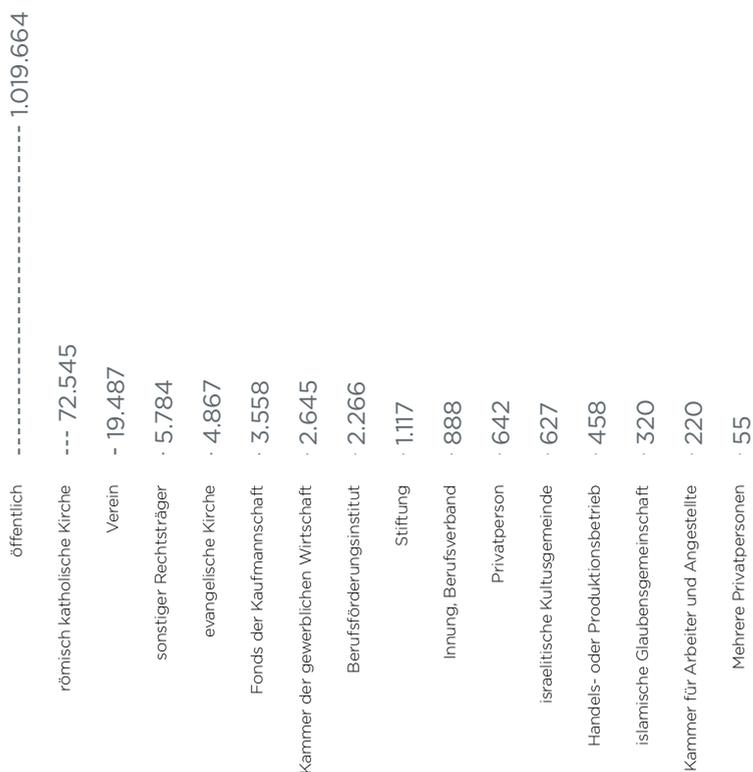
AUSLÄNDISCHE SCHÜLER/INNEN NACH BUNDESLÄNDERN IM SCHULJAHR 2018/19

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Bundesland	Insgesamt	Ausländer/innen	Ausländeranteil
Burgenland	34.917	3.907	11,2%
Kärnten	71.345	8.509	11,9%
Niederösterreich	204.813	21.613	10,6%
Oberösterreich	199.843	26.440	13,2%
Salzburg	77.143	12.563	16,3%
Steiermark	150.213	19.310	12,9%
Tirol	99.498	13.116	13,2%
Vorarlberg	55.569	8.564	15,4%
Wien	241.802	71.384	29,5%

SCHÜLER/INNEN NACH SCHULERHALTER IM SCHULJAHR 2018/19

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik



Schüler/innen nach Schulerhalter

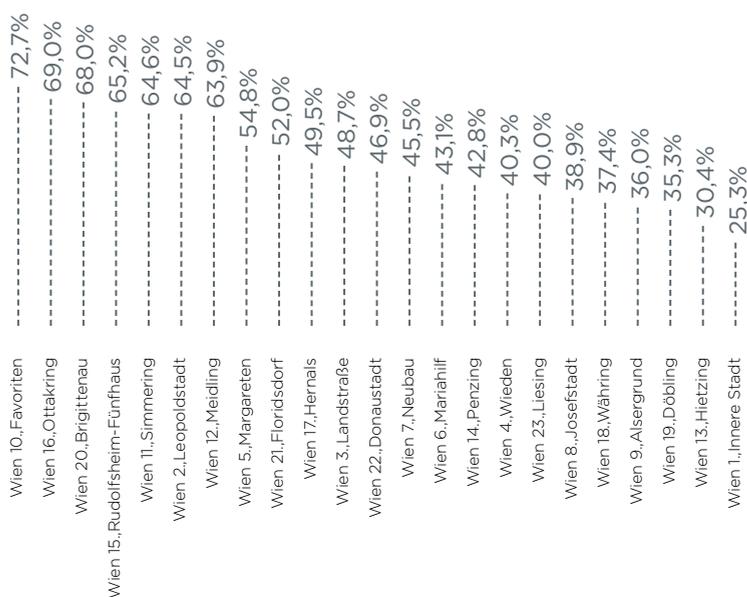
9 von 10 Schüler/innen besuchten im Schuljahr 2018/19 eine öffentliche Schule von Bund, Ländern, Gemeinden oder mehreren Gebietskörperschaften (89,8%). Rund 72.600 Kinder und Jugendliche waren auf Schulen, deren Schulerhalter die römisch-katholische Kirche ist. Dies entspricht einem Anteil von 6,4%. 0,4% der Schüler/innen besuchten Schulen der evangelischen Kirche, 0,1% der israelitischen Kultusgemeinde und 0,03% der islamischen Glaubensgemeinschaft.

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache nach Wiener Bezirken 2018/19

Bei Betrachtung der Wiener Bezirke zeigt sich, dass im 10. Wiener Gemeindebezirk (Favoriten) der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache mit 72,7% im Schuljahr 2018/19 am höchsten war. An zweiter und dritter Stelle kamen der 16. Wiener Gemeindebezirk (Ottakring) mit 69,0% und der 20. Wiener Gemeindebezirk (Brigittenau) mit 68,0%. Der 13. Wiener Gemeindebezirk (Hietzing) und der 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt) hatten die geringsten Anteile an Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache mit 30,4% und 25,3%.

SCHÜLER/INNEN MIT NICHTDEUTSCHER UMGANGSSPRACHE NACH WIENER BEZIRKEN 2018/19

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik



Ausländische Schüler/innen nach Wiener Bezirken im Schuljahr 2018/19

Insgesamt gab es im Schuljahr 2018/19 241.800 Schüler/innen in Wien. 29,5% davon hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft. Bei Betrachtung der Wiener Bezirke wies Ottakring (XVI. Bezirk) mit 38,6% den höchsten Anteil an ausländischen Kindern und Jugendlichen unter den Schüler/innen auf, gefolgt von der Leopoldstadt (II. Bezirk) mit 38,2% und Brigittenau (XII. Bezirk) mit 37,4%. Den geringsten Ausländeranteil in der Schülerschaft hatten Hietzing (XIII. Bezirk) mit 21,7%, Liesing (XXIII. Bezirk) mit 20,2% und die Innere Stadt (I. Bezirk) mit 19,4%.

Schüler/innen nach Schulerhalter in Wien

Auch in Wien besuchte mit 82,4% ein Großteil der Kinder und Jugendlichen eine öffentliche Schule. 9,6% der Schüler/innen befand sich auf einer Schule, bei deren Schulerhalter es sich um die römisch-katholische Kirche handelte. Somit befand sich dieser Anteil deutlich über dem österreichweiten Durchschnitt mit 6,4%. 0,9% der Schüler/innen gingen auf eine evangelische Schule, 0,3% auf eine der israelitischen Kultusgemeinde und 0,1% der islamischen Glaubensgemeinschaft.

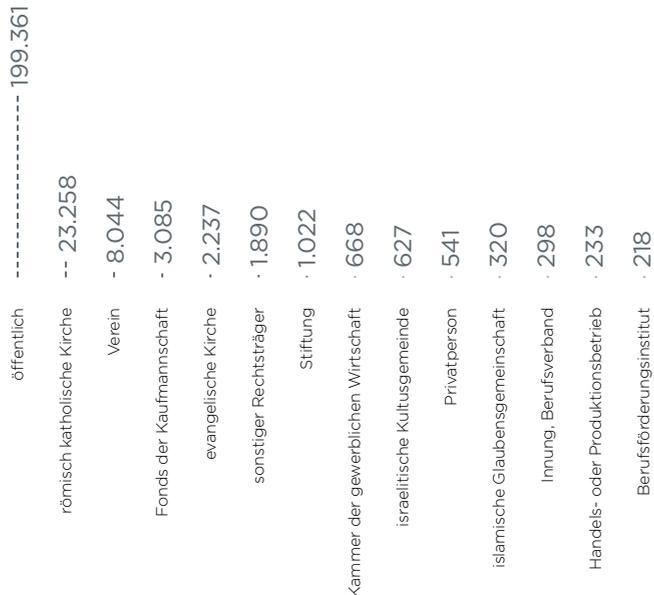
AUSLÄNDISCHE SCHÜLER/INNEN NACH WIENER BEZIRKEN IM SCHULJAHR 2018/19

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

	Insgesamt	Ausländer/innen	Ausländeranteil
Wien XVI., Ottakring	10.149	3.917	38,6%
Wien II., Leopoldstadt	10.870	4.156	38,2%
Wien XX., Brigittenau	8.898	3.328	37,4%
Wien XII., Meidling	11.898	4.369	36,7%
Wien X., Favoriten	22.905	8.408	36,7%
Wien XV., Rudolfsheim-Fünfhaus	13.443	4.505	33,5%
Wien V., Margareten	6.978	2.264	32,4%
Wien XVII., Hernals	5.699	1.783	31,3%
Wien XI., Simmering	9.409	2.806	29,8%
Wien II., Landstraße	14.194	4.135	29,1%
Wien VII., Neubau	5.839	1.655	28,3%
Wien IV., Wieden	4.520	1.254	27,7%
Wien XVIII., Währing	7.113	1.930	27,1%
Wien XIX., Döbling	9.704	2.629	27,1%
Wien VI., Mariahilf	7.464	1.949	26,1%
Wien XXII., Donaustadt	24.336	6.294	25,9%
Wien XXI., Floridsdorf	23.854	6.159	25,8%
Wien XIV., Penzing	9.892	2.483	25,1%
Wien IX., Alsergrund	4.313	1.036	24,0%
Wien VIII., Josefstadt	4.458	1.019	22,9%
Wien XIII., Hietzing	8.244	1.787	21,7%
Wien XXIII., Liesing	12.834	2.588	20,2%
Wien I., Innere Stadt	4.788	930	19,4%

SCHÜLER/INNEN NACH SCHULERHALTER IN WIEN IM SCHULJAHR 2018/19

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik



Bildungsstand der Eltern

Höchster Bildungsabschluss von Eltern von Volksschulkindern

Insgesamt hatten 2015 nur 6% der Eltern von Volksschulkindern maximal einen Pflichtschulabschluss, bei einheimischen Kindern waren dies nur 3%. Die Mehrheit der einheimischen Volksschulkinder (46%) hatte Eltern mit einer Lehrausbildung oder einer Berufsausbildung auf der Mittleren Schule. Von 21% hatte mindestens einen Elternteil Matura und von 29% mindestens ein Elternteil einen tertiären Bildungsabschluss (Universität, Fachhochschule, Akademie).

Bei Migrant/innen der 1. und 2. Generation handelte es sich jeweils um 19% mit maximal Pflichtschulabschluss. Bei Migrant/innen der 2. Generation (39%) war der Anteil, der eine Lehre oder Mittlere Schule als höchsten Bildungsabschluss hatte, höher als bei der 1. Generation (31%). Im Gegensatz war der Anteil derjenigen, die einen Abschluss an einer Universität, Fachhochschule oder Akademie hatte, bei Migrant/innen der 1. Generation (24%) höher als bei der 2. Generation (17%).

Höchster beruflicher Status der Eltern von Volksschulkindern

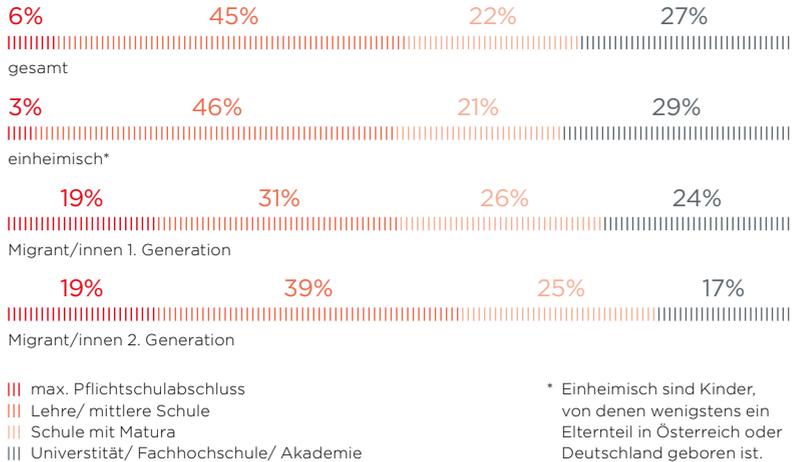
Der berufliche Status der Eltern mit Migrationshintergrund von Volksschulkindern unterschied sich 2015 weniger stark als die Bildungsherkunft. Unter den einheimischen Eltern fielen 2015 34% in die Kategorie

„Führungskräfte/akademische Berufe“, welcher der höchste Berufsstatus zugesprochen wird. 21% wurden als „Techniker/innen und gleichrangige Berufe“ klassifiziert und weitere 41% als „Bürokräfte, Dienstleistungsberufe und Handwerk“. In die niedrigste Kategorie „Hilfsarbeitskräfte, Anlagenbediener/innen und Monteur/innen“ fielen lediglich 3% der einheimischen Eltern. Bei den

Migrant/innen sowohl der 1. als auch 2. Generation sind die Anteile in den beiden oberen Kategorien wesentlich geringer und in der niedrigsten Kategorie ist ihr Anteilswert etwa viermal so groß (12% bei der 1. Generation und 13% bei der 2. Generation in der Kategorie „Bürokräfte, Anlagebediener/innen und Monteur/innen“).

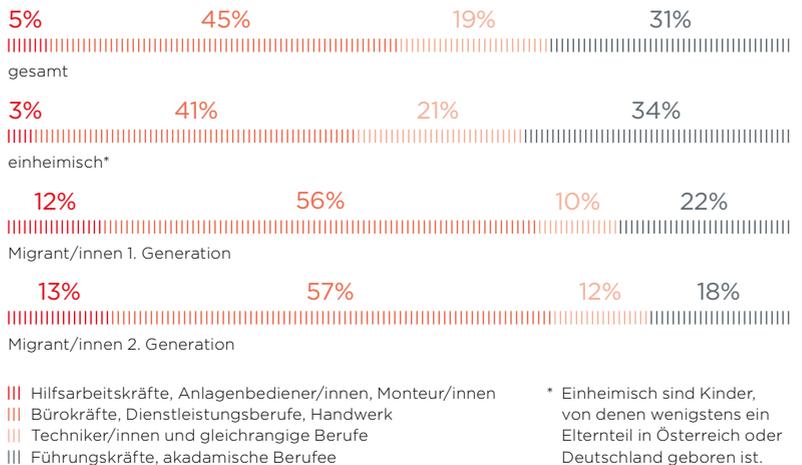
HÖCHSTER BILDUNGSABSCHLUSS DER ELTERN VON VOLKSSCHULKINDERN NACH MIGRATIONSHINTERGRUND (2015)

Quelle: BIFIE, Nationaler Bildungsbericht 2018, Band 1



HÖCHSTER BERUFLICHER STATUS DER ELTERN IN DER VOLKSSCHULE NACH MIGRATIONSHINTERGRUND (2015)

Quelle: BIFIE, Nationaler Bildungsbericht 2018, Band 1



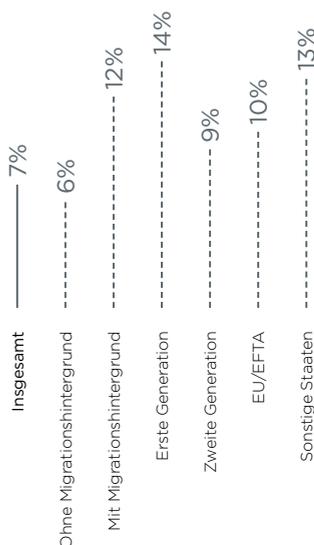
Lehre und Arbeitsmarkt

Bildungs- und Erwerbsferne Jugendliche (NEET)

Insgesamt waren 7% der 15- bis 24-Jährigen 2019 weder erwerbstätig noch in Aus- oder Weiterbildung. Bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12%) war der Anteil doppelt so hoch wie bei Jugendlichen ohne Migrationshintergrund (6%). Der Anteil der Jugendlichen der ersten Zuwanderergeneration (14%) ohne Bildungs- oder Arbeitsmarktbeteiligung war deutlich höher als bei Jugendlichen der zweiten Zuwanderergeneration (9%).

BILDUNGS- UND ERWERBSFERNE JUGENDLICHE (NEET) 2019 NACH MIGRATIONSHINTERGRUND

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik



Arbeitslosenquote von Jugendlichen 2019

Im Jahr 2019 befand sich die Arbeitslosenquote unter Jugendlichen in Österreich bei insgesamt 6,3%. Während sie unter Österreicher/innen 5,8% betrug, lag sie bei ausländischen Jugendlichen mit 8,4% deutlich über dem Durchschnitt. In Anbetracht der Staatsangehörigkeit zeigt sich, dass die Arbeitslosenquote unter syrischen

Jugendlichen mit 32% besonders hoch war. Gerade in Bezug auf das Geschlecht zeigen sich hier deutliche Unterschiede: Während die Arbeitslosenquote von syrischen männlichen Jugendlichen 27,7% betrug, lag sie bei Syrerinnen unter 25 Jahren bei 52,6% und war somit fast doppelt so hoch.

Auch serbische und irakische Jugendliche verzeichneten mit 26,5% und 24,9% überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquoten.

ARBEITSLOSENQUOTE VON JUGENDLICHEN 2019 NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT UND GESCHLECHT - TOP 20 HERKUNFTSLÄNDER

Quelle: BMAFJ

	Insgesamt	Männer	Frauen
Syrien	32,0%	27,7%	52,6%
Serbien	26,5%	27,8%	24,9%
Irak	24,9%	23,1%	30,3%
Russische Föderation	19,1%	21,1%	16,3%
Iran	18,6%	19,6%	16,9%
Afghanistan	17,0%	15,0%	32,2%
Kosovo	15,4%	14,2%	17,3%
Bulgarien	11,8%	10,5%	13,9%
Mazedonien	10,3%	9,3%	11,6%
Kroatien	9,1%	9,0%	9,3%
Rumänien	8,3%	7,4%	9,7%
Türkei	7,0%	6,2%	8,2%
Bosnien und Herzegowina	6,4%	6,5%	6,4%
Polen	5,9%	5,1%	7,6%
Slowakei	5,8%	4,6%	7,3%
Slowenien	5,5%	4,5%	7,6%
Ungarn	4,3%	3,4%	5,5%
Italien	3,8%	3,7%	3,9%
Bundesrepublik Deutschland	3,7%	3,5%	4,0%
Vereinigte Staaten (USA)	1,5%	2,1%	1,9%